

1. Kommagene: Das vergessene Königreich

Das Königreich von Kommagene lag im Südosten der heutigen Türkei. Es war damals ein sehr fruchtbares Gebiet, bekannt für seinen Reichtum an Mineralien und Erzen. Noch in den sechziger Jahren fand ein Archäologe Gold im Euphrat.

Im Jahre 1840 beschrieb der spätere Feldmarschall von Moltke den Überfluß und die Schönheit des Landes: 'Eichen und Platanen bedecken die Hügel, die Täler sind voll Feigen-, Oliven-, Walnuß- und Granatapfelbäumen, Wein und Oleander; der Getreideanbau erzielt die reichsten Ernten.' Es scheint als beschrieb der äußerst nüchterne von Moltke ein Paradies. Heute kann von einem Paradies keine Rede mehr sein, obwohl immer noch Wasser im Überfluß vorhanden ist. Fast überall findet man kühles, klares Quellwasser.



Kommagene im Jahre 69 v. Chr.

Um einen besseren Eindruck vom Leben in Kommagene zu erhalten, müssen wir in der Zeit zurückgehen. Kommagene wird im Jahre 850 v. Chr. zum ersten Mal geschichtlich erwähnt, und zwar als Stadtstaat Kummuh, der dem assyrischen König tributpflichtig ist.

König Mithridates I. Kallinikos

Erst um das Jahr 100 v. Chr. wird Kommagene ein unabhängiges Königreich unter Mithridates I. Kallinikos. Kallinikos bedeutet 'der